

Jahresbericht 2019



Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

5

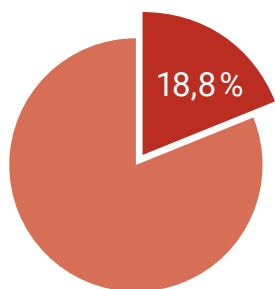
Ernennungen zur Professorin/ zum Professor

konnte die FH Graubünden
im Jahr 2019 feiern.

369

Studierende

nahmen im September 2019 ihr
Bachelor- oder Masterdiplom entgegen.



18,8% der Bachelor- und
Masterstudierenden der
FH Graubünden sind aus
dem Kanton Graubünden
(Stand 15.10.2019).

643

Neustudierende

in Bachelor- und Masterangeboten
verzeichnete die FH Graubünden im
Herbstsemester 2019 (Stand 15.10.2019).

284



Mitarbeitende

sind an der FH Graubünden
fest angestellt (Stand 31.12.2019).



CHF 12,6 Mio.

Forschungsvolumen

erzielten Forschungs- und Dienstleistungsprojekte
der FH Graubünden im Jahr 2019.

361



Studierende

in der Weiterbildung zählt
die FH Graubünden (Stand 15.10.2019).



1821

Studierende

in Bachelor- und Masterangeboten zählt
die FH Graubünden (Stand 15.10.2019).

Inhalt

4	Bericht der Präsidentin und des Rektors
6	Über die Fachhochschule Graubünden
6	Highlights und Auszeichnungen
8	Organisation der Fachhochschule Graubünden
10	Personelles
12	Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz
13	Studierendenzahlen der Fachhochschule Graubünden
13	Wohnsitz Bachelor- und Masterstudierende
14	Jahresrechnung
15	Kommentar zum Jahresabschluss
16	Bilanz
18	Erfolgsrechnung
19	Anhang zur Jahresrechnung 2019
21	Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Präsidentin und des Rektors

Das Jahr 2019 war für die Fachhochschule Graubünden ein erfolgreiches Jahr mit unterschiedlichen Höhepunkten. Einerseits wurde die HTW Chur am 3. September 2019 in FH Graubünden* umbenannt, andererseits wurde ein erneuter Studienrekord verzeichnet. Auch das Forschungsvolumen konnte gesteigert werden.

Noch nie waren so viele Studierende an der FH Graubünden eingeschrieben: Mit 1821 Bachelor- und Masterstudierenden sowie 361 Studierenden in der Weiterbildung wurde im Jahr 2019 ein neuer Rekord erreicht. Die Entwicklung in der Forschung verlief ebenfalls sehr erfreulich: Der Gesamtumsatz, den die Forschungs- und Dienstleistungsprojekte der FH Graubünden im Jahr 2019 erzielten, konnte im Vergleich zu 2018 mit CHF 12,6 Millionen um knapp 20 Prozent gesteigert werden. Gleichzeitig wurde das Zentrum für Data Analytics, Visualization und Simulation (DAViS-Center) erfolgreich aufgebaut, um Forschung, Industrie und Lehre in den Bereichen Datenanalyse und wissenschaftliches Rechnen zu bündeln und zu unterstützen. Innerhalb von 11 Monaten konnten alle 5 Stellen mit externen Mitarbeitenden erfolgreich besetzt werden.

Selbstständigkeit umgesetzt

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist neu die FH Graubünden. Mit dem Namenswechsel untermauert sie den bevorstehenden Schritt in die Selbstständigkeit. Am 1. Januar 2020 steigt die FH Graubünden von einer Teilhochschule der FHO Fachhochschule Ostschweiz zur achten öffentlich-rechtlichen Fachhochschule der Schweiz auf. Sie ist ab diesem Zeitpunkt berechtigt, eigene Diplome auf Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstufe zu vergeben.

Im Rahmen der institutionellen Akkreditierung steht die Auflagenerfüllung im Zentrum. Um die Qualität weiterzuentwickeln, begann die FH Graubünden frühzeitig mit externer Unterstützung, verschiedene Massnahmen umzusetzen. In Hinblick auf die Selbstständigkeit waren prozessuale, institutionelle und funktionale Anpassungen notwendig. Dazu wurde beispielsweise der neue Marktauftritt definiert und die Qualitätsweiterentwicklung, basierend auf den Verbesserungsvorschlägen im Bericht der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ), vorangetrieben. Gleichzeitig wurden die Kooperationen mit der SUPSI (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana) und der Fachhochschule Ostschweiz (ab 1. Septem-

ber 2020 Fachhochschule Ost) weiterentwickelt. Zudem ist die FH Graubünden seit dem 1. Januar 2019 aktives Mitglied von swissuniversities (Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen) und damit auch Mitglied der Kammer Fachhochschulen. Auch konnte die Qualität in der Lehre durch den Einsatz von Blended Learning – einem Lernmodell, in dem computergestütztes Lernen und klassischer Unterricht kombiniert werden – gesteigert werden.

Ausblick

Die FH Graubünden soll zukünftig in der Öffentlichkeit, mit der Selbstständigkeit als achte öffentliche Fachhochschule der Schweiz, noch verstärkt als agile Fachhochschule wahrgenommen werden. Als innovative und unternehmerische Fachhochschule mit persönlicher Atmosphäre wollen wir über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus begeistern. Die Basis dafür bilden unsere beiden Werte «Verantwortung» und «Wertschätzung», die unsere Studierenden und Kooperationspartnerinnen und -partner im Austausch erleben sollen.

Mobile Robotics, so heisst das ab Herbstsemester 2020 neu im Bachelorangebot integrierte Technikstudium der FH Graubünden. Mobile Robotics ist ein aktueller Technologietrend. Die Studierenden werden eine breite Ausbildung mit Schwerpunkten wie «Software» und «Elektronik und Sensoren» absolvieren.

Aus Graubünden – für Graubünden – für die Schweiz: Dafür steht die FH Graubünden.

Brigitta M. Gadiant, Präsidentin FH Graubünden

Jürg Kessler, Rektor FH Graubünden

* Nachfolgend wird immer der neue Name FH Graubünden verwendet.



Im Bild: Präsidentin Brigitta M. Gadiant und Rektor Prof. Jürg Kessler

Highlights und Auszeichnungen

Fachhochschule Graubünden

Vorbereitung der Selbstständigkeit	Im Jahr 2019 hat die FH Graubünden ihre Selbstständigkeit vorbereitet, damit sie per 1. Januar 2020 funktionsfähig und attraktiv für Studierende, Forschungspartnerinnen und -partner und Mitarbeitende ist.
Namenswechsel	Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ist neu die FH Graubünden. Mit dem Namenswechsel untermauert sie den bevorstehenden Schritt in die Selbstständigkeit.
Beitragsberechtigung durch den Bund	Anerkennung als eigenständige Bildungs- und Forschungsinstitution durch den Bund per 1. Januar 2020.
Principles for Responsible Management Education (PRME): 5 Jahre in der Champions Group	In diesem Programm der United Nations, welchem rund 800 Hochschulen weltweit angehören, ist die FH Graubünden seit 5 Jahren in der Champions Group von insgesamt 37 Hochschulen.
Medienpräsenz mit nationaler Ausstrahlung	Publikation von 1229 Beiträgen über die FH Graubünden in überregionalen Medien (163 Prozent mehr als im Vorjahr).

Lehre

Rekord bei den Studierendenzahlen	1821 Studierende in Bachelor- und Masterangeboten (Stand 15.10.2019).
Best of Bachelor <i>Bachelorstudium Bauingenieurwesen</i>	Luzi Attenhofer
Best Businessplan <i>Bachelorstudium Betriebsökonomie</i>	Giuliano Bonzani, Simone Giorgio, Dominik Schmid, Manfred Steinbacher, Julius Thomann
Best Paper Award der International Tourism Student Conference <i>Bachelorstudium Tourismus</i>	Sven Mostberger, Sarah Rohner, Kira Schmid, Eleanor Shaw
Auszeichnung des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA für Bachelor Thesis <i>Bachelorstudium Architektur</i>	Larissa Cavegn
Finnova-Technology-Award <i>Bachelorstudium Photonics</i>	Viktor Kessler
Datenschutz-Medienpreis DAME <i>Bachelorstudium Multimedia Production</i>	Meret Kaufmann, Gion Hunziker, Nicolas Zürcher

Forschung und Dienstleistung

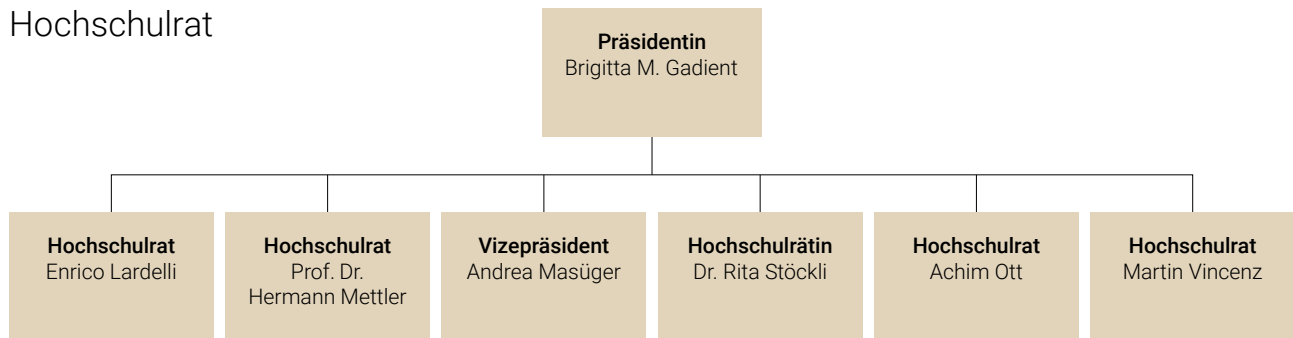
Google-Chef an der Fachhochschule Graubünden	Am 12. Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik vom 2. April 2019 hat Patrick Warnking, Country Director von Google Schweiz, ein Inputreferat zum Thema «Chancen der digitalen Transformation für Graubünden» gehalten.
DAViS-Zentrum, kantonale Sonderprofessur	Bereits nach wenigen Monaten konnten alle Stellen im DAViS-Zentrum (Data Analytics, Visualization and Simulation) besetzt und wegweisende Forschungsprojekte gestartet werden.
AIEST Best Paper Award	Annika Aebli hat den International Association of Scientific Experts in Tourism (AIEST) Best Paper Award mit dem Thema «The role of gamified technology in the tourist experience» gewonnen.
17. Interdisciplinary European Conference	Die FH Graubünden hat vom 16. bis 18. Oktober 2019 gemeinsam mit der Universität Utrecht und der Montpellier Business School die internationale Forschungskonferenz organisiert.



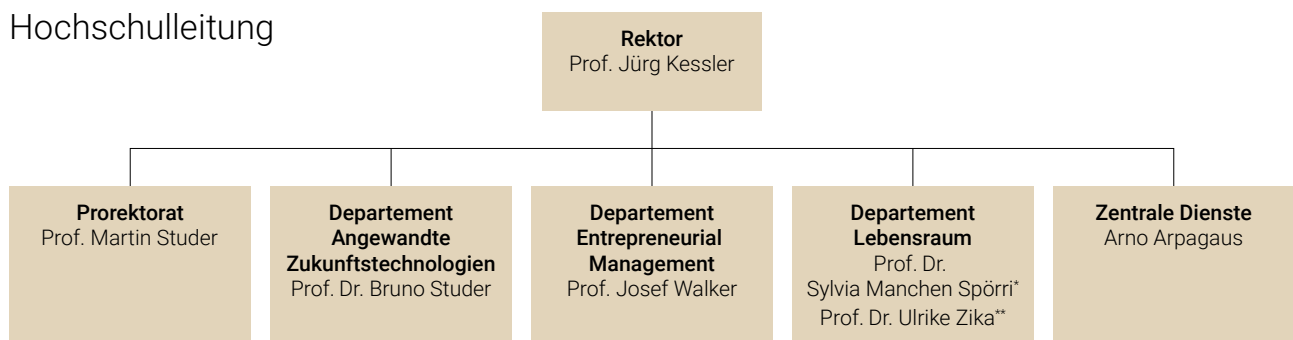
Im Bild: Roboter Pepper und Mara Carl, Studentin Digital Business Management, bei der Enthüllung des neuen Logos der FH Graubünden.

Organisation der Fachhochschule Graubünden

Hochschulrat



Hochschulleitung



* bis 30.3.2019 ** ab 1.10.2019

Im Bild rechts: Hochschulrat und Hochschulleitung in 2019, von oben links:
Prof. Josef Walker, Prof. Dr. Bruno Studer, Prof. Dr. Hermann Mettler
Prof. Dr. Ulrike Zika, Andrea Masüger, Achim Ott
Prof. Martin Studer, Dr. Rita Stöckli, Martin Vincenz
Arno Arpagaus, Brigitta M. Gadiant, Prof. Jürg Kessler, Enrico Lardelli



Personelles

Personalbestand per 31.12.2019

	Anzahl Personen
Hochschulleitung	6
Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Dienstleistung	193
Verwaltung	78
Lernende	7
Total	284

Zusätzlich sind 851 Lehrbeauftragte, Gastdozierende und Hilfskräfte befristet bei der FH Graubünden tätig.

Ernennungen zur Professorin / zum Professor

Im Jahr 2019 wurde fünf Mitarbeitenden der Professorentitel verliehen. Wir gratulieren:

- **Prof. Dr. Udo Birk**, Leiter Weiterbildung am Institut für Photonics und ICT (IPI)
- **Prof. Dr. Heiko Rölke**, Sonderprofessor für Computational and Data Science und Forschungsleiter DAVIS
- **Prof. Dr. Bianka Lichtenberger**, Professorin für Organisationsentwicklung & People Management
- **Prof. Dr. Ulrike Mothes**, Studienleiterin des Bachelorstudiums Multimedia Production
- **Prof. Dr. Ulrike Zika**, Hochschulleitungsmitglied und Departementsleiterin Lebensraum

Jubiläen Mitarbeitende

Wir gratulieren folgenden Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum und danken herzlich für den langjährigen Einsatz:

25 Jahre – Stefan Gartmann – Christian Wagner-Jecklin	15 Jahre – Maurus Caflisch – Aldo Hanhart – Reto Wild	10 Jahre – Nicole Albertin – Martin Arnet – Günter Bader – Frank Albert Bau – Karin Eggert – Catharina Feurer-Kindle – Ulrich Hauser-Ehninger – Yvonne Herzig Gainsford – Corina Looser – Ruth Nieffer – Paul Ruschetti – Hansjörg Schneider – Norman Süsstrunk – Mario Tall
20 Jahre – Christian Giger – Dominik Reto Just – Stefan Kammermann – Lutz E. Schlange – Daniel A. Walser		

Im Bild rechts: Ernannte Professorinnen und Professoren, von oben links:

Prof. Dr. Udo Birk,

Prof. Dr. Heiko Rölke, Prof. Dr. Bianka Lichtenberger, Prof. Dr. Ulrike Mothes,

Prof. Dr. Ulrike Zika



Eckdaten zur FHO Fachhochschule Ostschweiz

Die FHO Fachhochschule Ostschweiz ist ein Verbund von vier renommierten Hochschulen, die praxisnahe Studienprogramme auf Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstufe in fünf Fachbereichen anbieten.

Zur Fachhochschule Ostschweiz gehören:

- FHS St.Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- HSR Hochschule für Technik Rapperswil
- Fachhochschule Graubünden (bis 31.12.2019)
- NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Bogenstrasse 7, 9000 St.Gallen

Tel. +41 71 280 83 83

Fax +41 71 280 83 89

info@fho.ch, www.fho.ch

Organisation

Grundlage: Vereinbarung der Kantone Schwyz, Glarus, Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen, Graubünden, Thurgau und des Fürstentums Liechtenstein vom 20. September 1999 (Austritt Zürich 2014).

- Vorsitzender Fachhochschulrat FHO:
Regierungsrat Stefan Kölliker, St.Gallen
- Direktor FHO: Dr. Albin Reichlin, St. Gallen

In der Schweizer Bildungslandschaft nimmt die Fachhochschule Ostschweiz eine hervorragende Stellung ein und profiliert sich mit anwendungsorientierter Forschung und marktgerechten Dienstleistungen.

Fachbereiche	Institute	Forschungsfelder
Technik, Informationstechnologie	24	Automatisierung, Mechatronik; Maschinen, Anlagen, Werkstoffe; Elektronik, Mikro, Nano; Informations- und Kommunikationstechnologie, Informatik; Umwelt, Energie; Photonik/Optik; Produktentwicklung
Architektur, Bau, Planung	4	Bau, Umwelt; Landschaft, Räume
Wirtschaft, Tourismus	8	Unternehmen, Führung, Management; Tourismus; Medien, Kommunikation, Information
Soziale Arbeit	1	Wohnen und Nachbarschaften; Gemeinwesen und Zusammenleben; Bildung und Aufwachsen; Integration und Arbeit
Gesundheit	1	Demenz; Evidenzbasierte Pflege; Patienten/Patientinnen- und Angehörigenedukation; Versorgungsmodelle

Studierende (Bachelor/Master) FHO Fachhochschule Ostschweiz 2018/2019

	2018				2019				Veränderung	
	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total	Männer	Frauen	Frauen in %	Total	in %
FHO	5438	3255	2183	40,14	5519	3230	2289	41,47	+81	+1,49
FHS St.Gallen	1765	728	1037	58,75	1773	724	1049	59,17	+8	+0,45
HSR Rapperswil	1589	1364	225	14,16	1578	1342	236	14,96	-11	-0,69
FH Graubünden	1694	801	893	52,72	1820	843	977	53,68	+126	+7,44
NTB Buchs	390	362	28	7,18	348	321	27	7,76	-42	-10,77

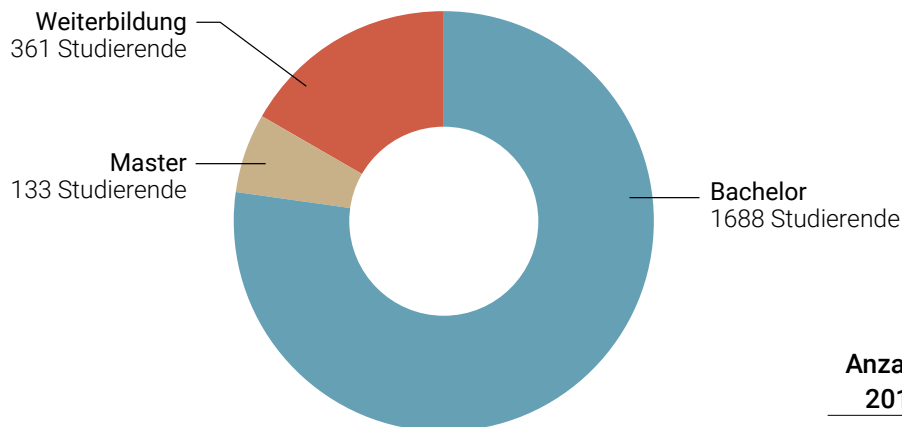
Quelle: BFS-Statistik

Umsätze Leistungsbereiche FHO Fachhochschule Ostschweiz 2015–2019 in CHF

	2015	2016	2017	2018	2019
Ausbildung	123 543 012	126 436 316	133 951 950	133 880 066	135 851 328
Weiterbildung	14 238 946	14 231 659	14 128 182	14 334 918	14 479 784
Angewandte Forschung und Entwicklung	54 792 990	55 022 798	64 312 510	69 983 140	75 970 390
Dienstleistungen	8 639 156	8 949 757	8 464 226	8 338 152	9 290 818
Infrastrukturerelöse aller Leistungsbereiche	12 206 729	12 558 003	15 355 638	12 755 658	12 921 716
Total	213 420 834	217 198 533	236 212 506	239 291 934	248 514 036

Quelle: SBF-Reporting

Studierendenzahlen der Fachhochschule Graubünden



Bachelorangebote

Architektur (seit 2017 eigenständig im Angebot)
 Bauingenieurwesen (bis 2016 Ingenieurbau/Architektur)
 Betriebsökonomie
 Information Science
 Multimedia Production
 Tourismus
 Photonics

Masterangebote

Business Administration
 Engineering (MSE)

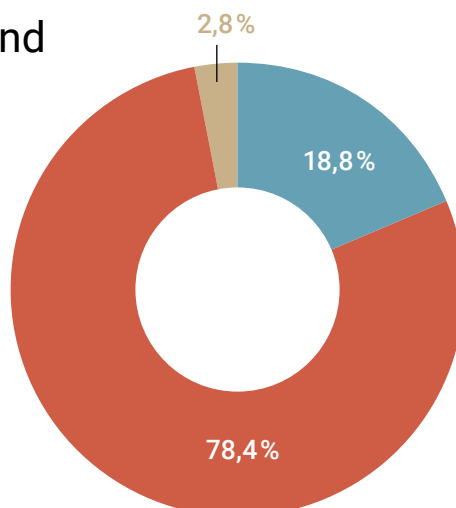
Weiterbildungsangebote

Executive MBA
 MAS
 Weitere Angebote (DAS/CAS)

Anzahl Studierende

	2019	2018
Bachelor	1688	1567
Architektur	92	66
Bauingenieurwesen	88	103
Betriebsökonomie	422	389
Information Science	386	347
Multimedia Production	310	304
Tourismus	338	312
Photonics	52	46
Master	133	127
Business Administration	130	125
Engineering (MSE)	3	2
Weiterbildung	361	363
Executive MBA	142	158
MAS	68	68
Weitere Angebote (DAS/CAS)	151	137
Total	2182	2057

Wohnsitz Bachelor- und Masterstudierende



■ Kanton Graubünden
 341 Studierende

■ Ausserkanton, inkl. FL
 1428 Studierende

■ Ausland
 52 Studierende

100 % = 1821 Studierende

(Stichtag: 15. Oktober 2019)

The background of the entire page is a solid blue color with a white geometric pattern of interlocking hexagons. Two men are standing in the center, facing the camera. The man on the left is older, balding, and wearing a dark suit jacket over a light-colored shirt. The man on the right is younger, wearing glasses, a dark suit jacket over a light-colored shirt, and a dark vest. Both men have their hands in their pockets and are smiling slightly.

Jahresrechnung

Die FH Graubünden kann in jeglicher Hinsicht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Statt des budgetierten Verlustes von CHF 1,6 Millionen schloss die FH Graubünden das Jahr mit einem soliden Ergebnis von CHF 39 454 Gewinn ab. Die Anzahl der Studierenden stieg von 1694 auf 1821 an, der finanzielle Globalbeitrag des Kantons Graubünden sank auf 21,5 Prozent und der Gesamtertrag war mit CHF 58,5 Millionen um CHF 6,0 Millionen höher als im Vorjahr.

Im Bild: Oliver Folger, Leiter Finanzen, und Arno Arpagaus, Verwaltungsdirektor

Kommentar zum Jahresabschluss

Die Hochschule führt selbstständig das Finanz- und Rechnungswesen nach Vorgabe des GHF in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons Graubünden. Dementsprechend vermittelt die Jahresrechnung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view), wobei einzelne Positionen davon abweichen können. Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die FH Graubünden trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen und andererseits auf weiteren Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse.

Mit einem Gesamtertrag von CHF 55 Mio. und einem Beitrag von CHF 12,5 Mio. des Kantons Graubünden sah das Budget 2019 ein Minus-Ergebnis von CHF 1,6 Mio. vor. Sehr erfreulich ist, dass die FH Graubünden mit einem Ertragsüberschuss von CHF 39 454 ein deutlich besseres Endresultat ausweisen kann. Ausschlaggebend sind vor allem höhere Erträge in der Lehre und der Weiterbildung sowie eine Unterschreitung der budgetierten Personalkosten. Der Gesamtertrag steigt im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6 Mio. und überbietet das Budget um CHF 3,6 Mio. Die Lehre trägt rund die Hälfte zur erfreulichen Abweichung bei, je ein weiteres Viertel stammt aus Forschung und Dienstleistungen sowie Weiterbildung.

Der Aufwand weist eine Zunahme zum Vorjahr von CHF 6,2 Mio. auf und das Budget wird um CHF 1,9 Mio. überschritten. Vor allem in der Forschung mussten deutlich mehr Aufträge fremdvergeben werden als vorgesehen und in der Lehre fallen vor allem die Personalkosten höher aus als budgetiert.

Die Beiträge des Bundes für die Studierenden legen um CHF 0,7 Mio. zu, doch wird dabei die erwartete Summe von CHF 9,1 Mio. um eine halbe Million unterschritten. Auch der Ertrag mit Innosuisse-Projekten steigt sehr erfreulich um CHF 0,2 Mio.

Der Globalbeitrag des Kantons Graubünden bleibt unverändert zum Vorjahr bei CHF 12,5 Mio. Hinzu kamen CHF 0,6 Mio. für die Sonderprofessur DAViS (Data Analytics, Visualization and Simulation Zentrum). Damit sinkt der Anteil des Kantons Graubünden weiter auf 21,5 %.

Durch die höheren Studierendenzahlen wirkt sich der steigende Ertrag aus den FHV-Beiträgen gegenüber dem Budget stark positiv aus und liegt CHF 1,6 Mio. höher. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert daraus eine Zunahme um CHF 1,7 Mio.

Der Personalaufwand weist eine Steigerung von CHF 3,4 Mio. aus. Er liegt aber um CHF 0,6 Mio. unter Budget. Es konnten 18 zusätzliche Vollzeitäquivalente besetzt werden. Entlastet wird die Rechnung durch um rund CHF 0,1 Mio. tiefere Rückstellungen für Prämien sowie durch die erfolgswirksame Auflösung von Rückstellungen für Zeit- und Ferienguthaben des Personals von CHF 0,3 Mio. Diese erreichen damit eine Höhe pro Vollzeitäquivalent von nur noch 22 % des Standes aus dem Jahr 2008.

Am 15. Oktober 2019 sind im Vergleich zum Vorjahr 127 Studierende mehr eingeschrieben. Insgesamt waren 1821 Studierende in Bachelor- und Masterprogrammen immatrikuliert. Der Anteil von Studierenden aus Graubünden liegt bei 18,8 %, die Ausländerquote bei 2,8 %. Beide Werte stagnieren gegenüber dem Vorjahr.

Der Stellenplan sah für das Jahr 2019 einen Vollbestand von 275 Vollzeitäquivalenten vor. Effektiv waren Ende Jahr 246 Vollzeitäquivalente besetzt. Damit konnten 18 Vollzeitäquivalente mehr als im Vorjahr besetzt werden, obwohl zum gleichen Zeitpunkt 30 Stellen nicht besetzt waren, was rund 11 % des Planbestandes ausmacht. An dieser Situation zeigt sich, wie schwierig es ist, Hochschulpersonal am Markt rekrutieren zu können.

Insgesamt kann die FH Graubünden auf ein sehr erfolgreiches Jahr mit entsprechendem Jahresabschluss zurückblicken.



Arno Arpagaus, Verwaltungsdirektor

Bilanz

Aktiven (in CHF)	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	945 477	2 194 065
Forderungen		
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	10 312 300	7 309 319
Forderungen gegenüber Studenten	406 867	430 198
Übrige Forderungen	54 028	173 198
Total Forderungen	10 773 195	7 912 715
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 245 893	2 044 516
Total Umlaufvermögen	14 964 565	12 151 296
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Langfristige Aktivdarlehen	100 000	100 000
Total Finanzanlagen	100 000	100 000
Mobile Sachanlagen		
Büro- und Schulmobiliar	3	3
EDV-Anlagen/Werkzeuge, Geräte/Fahrzeuge	3	3
Laboreinrichtungen / Fernseh- und Radiostudios	1	1
Total Mobile Sachanlagen	7	7
Immobilien Sachanlagen		
STWEG Comercialstrasse 24	1	1
STWEG Comercialstrasse 22	1	1
Neubau Ringstrasse	1	1
Erweiterung Cafeteria Ringsstrasse (inkl. Küche)	1	1
Umbau Comercialstrasse 24 (Miete)	1	1
Mensa Comercialstrasse 22 (Miete)	1	1
Gebäudeautomation	1	1
Total Immobilien Sachanlagen	7	7
Total Anlagevermögen	100 014	100 014
Total Aktiven	15 064 579	12 251 310

Passiven (in CHF)	31.12.2019	31.12.2018
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 317 398	1 160 387
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 290 356	778 780
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 607 754	1 939 167
Passive Rechnungsabgrenzung	4 791 952	4 365 854
Total kurzfristiges Fremdkapital	9 399 706	6 305 021
Langfristiges Fremdkapital		
Fonds		
Forschungs-/Entwicklungsfonds	43 598	43 598
Unterstützungsfonds für Studierende	29 432	29 192
Total Fonds	73 030	72 790
Rückstellungen		
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	564 273	885 383
Rückstellung Technik (vormals T-Lab)	192 000	192 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	68 034
Total Rückstellungen	824 307	1 145 417
Total langfristiges Fremdkapital	897 336	1 218 206
Total Fremdkapital	10 297 042	7 523 227
Eigenkapital		
Kapital	210 277	210 277
Allgemeine Reserven		
Saldo 1. Januar	4 517 806	4 210 979
Rückerstattung Reserven an Kanton Graubünden	0	0
Gewinn	39 454	306 827
Saldo 31. Dezember	4 557 260	4 517 806
Total Eigenkapital	4 767 537	4 728 083
Total Passiven	15 064 579	12 251 310

Erfolgsrechnung

	Budget 2019* CHF	IST 2019 CHF	CHF	%	IST 2018 CHF
Ertrag					
Erträge aus Kerntätigkeit					
Studien- und Kursgebühren	8 081 819	9 390 275	1 308 456	16	7 937 889
Erträge aus Dienstleistungen/WTT	6 399 541	6 622 695	223 154	3	5 405 054
Total Erträge aus Kerntätigkeit	14 481 360	16 012 970	1 531 610	11	13 342 943
Bundesbeiträge	12 844 782	12 471 448	-373 334	-3	11 615 608
Beiträge Trägerkanton Graubünden	12 500 000	13 119 810	619 810	5	12 500 000
Beiträge Nicht-Trägerkantone	14 580 328	16 166 787	1 586 459	11	14 436 213
Beiträge Privater, Dritter	219 000	271 100	52 100	24	395 958
Betrieblicher Nebenerlös	329 500	474 441	144 941	44	259 961
Total Ertrag	54 954 970	58 516 556	3 561 586	6	52 550 683
Aufwand					
Sach- und Dienstleistungsaufwand					
Sachaufwand für Kerntätigkeit	2 475 200	2 423 945	-51 255	-2	1 988 105
Dienstleistungen Dritter für Kerntätigkeit	1 837 900	3 547 733	1 709 833	93	2 460 388
Total Sach- und Dienstleistungsaufwand	4 313 100	5 971 678	1 658 578	38	4 448 493
Personalaufwand					
Gehälter / Löhne	36 220 000	35 873 086	-346 914	-1	32 876 875
Sozialleistungen	5 390 000	5 317 935	-72 065	-1	4 909 520
Übrige Personalkosten	1 499 820	1 336 579	-163 241	-11	1 381 700
Total Personalaufwand	43 109 820	42 527 600	-582 220	-1	39 168 095
Betriebsaufwand					
Infrastrukturkosten Gebäude	3 462 000	3 607 410	145 410	4	2 819 160
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	1 586 000	1 254 423	-331 577	-21	1 532 093
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	81 600	77 876	-3 724	-5	78 158
Energie- und Entsorgungskosten	371 000	370 125	-875	-0	395 044
Verwaltungskosten	3 426 200	4 549 728	1 123 528	33	3 589 025
Übrige Betriebskosten	221 850	198 152	-23 698	-11	249 025
Total Betriebsaufwand	9 148 650	10 057 714	909 064	10	8 662 505
Abschreibungen	0	0	0		45 999
Finanzerfolg	11 000	11 342	342	3	6 484
Ausserordentlicher Erfolg					
Ausserordentlicher Aufwand	0	500	500		1 000
Ausserordentlicher Ertrag	-40 000	-91 732	-51 732	129	-88 720
Total ausserordentlicher Erfolg	-40 000	-91 232	-51 232	128	-87 720
Total Aufwand	56 542 570	58 477 102	1 934 532	3	52 243 856
Gewinn + / Verlust -	-1 587 600	39 454	1 627 054	-	306 827

* ungeprüft

Anhang zur Jahresrechnung 2019

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die Fachhochschule Graubünden (FHGR) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF; BR 427.200). Sie ist bis 31. Dezember 2019 Teil der Fachhochschule Ostschweiz und wird danach als selbständige, vom Bund anerkannte Fachhochschule geführt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Hochschule führt selbstständig das Finanz- und Rechnungswesen nach Vorgabe des GHF in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons Graubünden (FHG; BR 710.100). Dementsprechend vermittelt die Jahresrechnung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view), wobei einzelne Positionen davon abweichen können.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die FHGR trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die wichtigsten Aussagen der Jahresrechnung sind die Folgenden:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassabeständen, Post- und Bankguthaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige

kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen, bilanziert. Wertberichtigungen werden gebildet, wenn objektive Hinweise dafür bestehen, dass nicht sämtliche ausstehende Beträge eingehen werden.

Finanzanlagen

Darlehen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, bewertet. Weitere Finanzinstrumente bestehen bei der FHGR nicht.

Immobilienbewertungen und allgemeine Investitionsprojekte

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Kantons- und Bundesbeiträge werden direkt von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz in Abzug gebracht. Auf dem bilanzierten Restwert wird, sofern notwendig, eine lineare Abschreibung vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung ohne eine adäquate Gegenleistung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen werden im Anhang der Jahresrechnung einzeln ausgewiesen.

Allgemeine Reserven

Jahresgewinne sind zur Abdeckung künftiger Verluste den allgemeinen Reserven zuzuweisen.

Die allgemeinen Reserven dürfen nach Art. 17 der Verordnung über Hochschulen mit kantonaler Trägerschaft (VH; BR 427.210) insgesamt zwölf Prozent des Bruttoaufwandes nicht übersteigen. Wenn die allgemeinen Reserven den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

Umsatz und Ertragsrealisation

Die Erträge werden periodengerecht realisiert. Notwendige Abgrenzungen werden gebildet.

Die Bewertung von mehrjährigen externen Forschungs- und grösseren Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Completed-Contract-Methode, welche bewirkt, dass die Projektgewinne erst bei Abschluss realisiert werden. Die bilanzierten Projekte werden einzeln und laufend neu bewertet.

Eventualverpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Bemerkungen zu Einzelpositionen

1. Ausweis von Rückstellungen	1.1.2019	Veränderung	31.12.2019
	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	885 383	-321 110	564 273
Rückstellung Technik	192 000	0	192 000
Rückstellung Aufbau Master	68 034	0	68 034
Total	1 145 417	-321 110	824 307

2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2019
	CHF	CHF
Leasing EDV	202 078	62 967

3. Aufschlüsselung Kantonsbeiträge	2018	2019
	CHF	CHF
Ausweis gemäss kantonaler Jahresrechnung «FHGR-Globalbeitrag» (4221.363112)	12 500 000	12 500 000
Beitrag Sonderprofessur (4221.363160)	0	619 810
«Beiträge Trägerkanton Graubünden» gemäss FHGR-Jahresrechnung	12 500 000	13 119 810

4. Entschädigung Hochschulrat 2019

Hochschulrat	Funktion	Entschädigung Fixum CHF
Brigitta M. Gadiant	Präsidentin	30 000
Enrico Lardelli	Mitglied	13 000
Andrea Masüger	Mitglied	13 000
Hermann Mettler	Mitglied	13 000
Achim Ott	Mitglied	13 000
Rita Stöckli	Mitglied	13 000
Martin Vincenz	Mitglied	13 000
Total		108 000

5. Eventualverbindlichkeiten	Bestand	Bestand
	31.12.2018	31.12.2019

Pensionskasse Graubünden

Gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die PKGR können von den angeschlossenen Arbeitgebenden und versicherten Personen Sanierungsbeiträge erhoben werden.

pro memoria

pro memoria

6. Anzahl Vollzeitstellen

VZÄ per Dezember 2019: 246

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controlla da finanzas dal chantun Grischun
Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

An den Hochschulrat der
Fachhochschule Graubünden
(FHGR)

An die Regierung
des Kantons Graubünden

Bericht der Revisionsstelle der Fachhochschule Graubünden (FHGR) zur Jahresrechnung 2019

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Fachhochschule Graubünden (FHGR), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Hochschulrates und der Hochschulleitung

Der Hochschulrat und die Hochschulleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Hochschulrat und die Hochschulleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR, dass ein gemäss den Vorgaben des Hochschulrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Chur, 3. April 2020

Finanzkontrolle des Kantons Graubünden



Thomas Schmid
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Riedi
Revisor

Beilage: Jahresrechnung 2019 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Impressum

Herausgeberin	Fachhochschule Graubünden
Gestaltung	MIND Kommunikation GmbH
Titelbild	Steffi Blochwitz, nordlichtphoto.com
Druck	Schellenberg Druck AG
Auflage	350 Exemplare



Die FH Graubünden ist per 1. Januar 2020 selbstständig.

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch](https://www.fhgr.ch)

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, April 2020



swissuniversities

